

## EINE UNRUHIGE WACHE.

Die Soldaten No. 62, 63, 64 & 65 verkürzen durch Kartenspiel die lange und langweilige Wache. No 65 ist ein Freund der frischen Luft, und geht um das Fenster zu öffnen. Die Kameraden warten geduldig, da er aber nicht zurückkommt, geht 64 um zu sehen, was er hat. Auch er kommt nicht zurück, und 63, der eine Ahnung hat, dass was ausserordentliches vor sich geht, schleicht sich den Ubrigen nach. Da 63 auch beim Fenster bleibt, muss natürlich auch 62 die Stellung untersuchen, und es zeigt sich, dass ein wunderschönes Mädchen, Fräulein Frisch, welche bei ihrer Tante zu Besuch weilt, der Magnet ist, der sie alle festhält.

Indem nun die vier tapferen Krieger mit einem Angriffe beschäftigt sind, kommt der Leutnant um die Wache zu inspizieren. Er beordert sofort alle das Fenster zu verlassen, aber — ach und weh! auch der Leutnant wird von Fräulein Frischs schönen Augen festgehalten. Die vier Krieger amüsieren sich hierüber köstlich, und vergessen — vollständig allen Respekt vor dem Vorgesetzten; und als der Oberst ein wenig später in die Wache eintritt, findet er die ganze Mannschaft mit den Köpfen aus dem Fenster. Er zieht sofort den Leutnant zur Rechenschaft, und als dieser die Schuld auf die schönen Mädchenaugen schiebt, wird auch er gegen das Fenster gezogen. Aber sofort dreht er sich wieder um, und wütend erteilt er allen 4 Tage Dunkelarrest. Als er wieder fort ist, wollen sie den Grund zu dem plötzlichen Umschlag der Stimmung des Obersten untersuchen, und es zeigt sich, dass die alte, hässliche Tante Scharf den Platz des jungen Mädchens eingenommen hat, und die Soldaten wissen jetzt ganz genau, wem sie für die vier Tage Dunkelarrest zu danken haben.

X EN UROLIG JAGT

## THE DISTURBED SENTRY

Four soldiers are passing away the time playing cards, when one, looking through the window, spies a pretty maiden sitting on a verandah opposite, busily sewing. Naturally cards are left, and the four are soon crowding the window, each vying for the attention of the fair damsel, much to her amusement. Suddenly they are brought to right-about-face by the entry of their officer, who, when he learns the cause of their digression from duty, is soon absorbed in making eyes at the sweet charmer himself. The sentry also joins in, until they are surprised by the colonel himself. Meantime the girl has told her mother of the fun, and when the colonel attempts to obtain a view of the girl, his gaze is met by the buxom figure of the girl's mother. Disgusted at what he considers a mean joke, the colonel sentences the sentry to imprisonment for four weeks. Left to themselves and their fate, they once more repair to the window, only to be wildly threatened by the mother. Their chagrin is further added to when they see the cause of all their trouble come out of the house on her way to meet her own beloved.

---

YOUR AUDIENCES WILL HAVE TO LAUGH AT  
THIS. IT IS JUST THE THING TO MAKE THEM  
COME AGAIN.

---

**Announcement Slides for these films can be obtained  
from the Tyler Apparatus Co., 11, Charing Cross  
Road, or direct from us.**